

[\[profillink\]](#) Abonnement

[Bezugsbedingungen](#)

[E-Mail an die Redaktion](#)

[Hilfe](#)

[ändern\[/profillink\]](#)

Ausgabe 14/2010 - 16. Juli 2010

Sehr geehrte[r] [\[ANREDE\]](#) [\[NACHNAME\]](#),

wenn Stress zum Dauerzustand wird, steigt das Gesundheitsrisiko. Eine aktuelle Studie der AOK verdeutlicht, dass psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz zunehmen. Um solche Risiken zu vermeiden, ist es wichtig, seine persönliche Belastungssituation realistisch einzuschätzen und geeignete Anti-Stressmaßnahmen zu ergreifen — ein wichtiges Thema, dem wir im heutigen Newsletter einen Schwerpunkt einräumen. Entdecken Sie aber auch viele weitere Themen.

Wir wünschen eine angenehme Lektüre.

Ihr Newsletter-Team

Angela Krüger, Jens Meiselwitz und Sabina Ptacnik

Das Allerletzte



Werfen Sie einen kritischen Blick auf "Das Allerletzte" und wählen Sie das Bild des Monats! Unter allen Teilnehmern verlosen wir einen Geldpreis in Höhe von 25€.

[▶ Stimmen Sie ab!](#)

■ Medien- und Lesetipp

Kein Stress mit dem Stress

[BKK/red 15.07.2010] - Was können Beschäftigte persönlich tun, um Ursachen psychischer Belastungen am Arbeitsplatz zu erkennen und auszuräumen? Antworten liefert die Handlungshilfe "Kein Stress mit dem Stress", die vom BKK Bundesverband herausgegeben wird.

►Lesen Sie mehr ...

Gut investiert: Ausgaben für Arbeitsschutz

[EU-OSHA/red 14.07.2010] - "Ausgaben für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sollten nicht als Kosten, sondern als Investition betrachtet werden", so Jukka Takala. Takala (Bild) ist Direktor der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA), die gerade ihren Jahresbericht 2009 veröffentlicht hat.



►Lesen Sie mehr ...

Studie: Psychische Erkrankungen nehmen zu

[WIdO/UV/red 14.07.2010] - Arbeitnehmer fehlen immer häufiger wegen psychischer Erkrankungen am Arbeitsplatz – sie verursachen inzwischen die längsten Fehlzeiten im Job. Zu diesem Befund kommt der aktuelle Fehlzeiten-Report 2010, der vom Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO) und der Universität Bielefeld herausgegeben wird.



►Lesen Sie mehr ...

Unterrichtseinheit zum Thema "Stress"

[UV 13.07.2010] - Stress ist nicht grundsätzlich schlecht, ein Leben ohne ihn wäre ganz schön langweilig. Er darf allerdings nicht zum Dauerzustand werden und uns aus dem Gleichgewicht werfen. Das Phänomen: Jeder reagiert auf Stressoren anders, deshalb gibt es kein Patentrezept. Wer möglichst früh lernt, seine persönliche Belastungssituation realistisch einzuschätzen und geeignete Anti-Stressmaßnahmen zu ergreifen, kann gegensteuern.



►Lesen Sie mehr ...

Anzeige:

7. BAD-Expertentagung

Gesundheit ist Mehrwert - Betriebliches Gesundheitsmanagement zwischen Anspruch und Wirklichkeit am 01./02. September 2010 im Dorint-Parkhotel in Bad Neuenahr

Ist Gesundheit ein Erfolgsgarant für Unternehmen? Welche Rolle spielt Achtsamkeit in der Führungsverantwortung? Wie motiviere ich dynamische und erfolgreiche Mitarbeiter zur Gesundheits-Prävention? Was bringt Unternehmen die Zertifizierung von BGM?

Die entscheidenden Faktoren für eine erfolgreiche Umsetzung, innovative und nachhaltige Konzepte sowie verschiedene Beispiele aus der Praxis werden auf der BAD-Expertentagung am 01./02.09.2010 in Bad Neuenahr vorgestellt und diskutiert.

Freuen Sie sich auf den **Impulsvortrag von Prof. Dr. Thomas Wessinghage**, Europameister über 5000 m Laufen, mehrfacher Deutscher Meister und Weltcupsieger – heute Ärztlicher Direktor der Medical Park AG Bad Wiessee und Professor an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement.

Anmeldung

www.bad-gmbh.de

Kontakt: Ursula Grünes, Tel. 0228 /400 72 84, E-Mail: gruenes@bad-gmbh.de

► [Lesen Sie mehr ...](#)



■ Aus der Wissenschaft

Mehr Sicherheit durch ergonomische Arbeitsunterlagen

[BAuA/red 14.07.2010] - Ein kleiner Fehler kann weitreichenden Schaden anrichten, etwa in der Chemie-Branche: Handlungsfehler gehören zu den häufigen Ursachen für Unfälle und Betriebsstörungen. Betriebshandbücher und andere Arbeitsunterlagen können vorbeugen. In einer neuen "Arbeitswissenschaftlichen Erkenntnis (AWE)" zeigt die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), wie gute Arbeitsunterlagen gestaltet sein sollten.



► [Lesen Sie mehr ...](#)

Forschungsbericht über arbeitsbedingte Ursachen von Depressionen

[BAuA/red 14.07.2010] - Eine Studie der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) hat untersucht, welchen Einfluss die Arbeitsbedingungen bei

der Entstehung von Depressionen haben. Erstmals wurden Arbeitsintensität und der Tätigkeitsspielraum der Angestellten objektiv gemessen, anstatt sich auf subjektive Einschätzungen zu beziehen.

► [Lesen Sie mehr ...](#)



Anzeige:

Praxishandbücher

Die Titel „Psychische Belastungen im Beruf“ und „Arbeitsmedizin“ sind als Praxishandbücher des Universum Verlags erschienen.

Das „Praxishandbuch psychische Belastungen im Beruf“ bietet praxisnahe Hilfen für die Prävention psychischer Fehlbelastungen.

► [Lesen Sie mehr ...](#)



Das „Praxishandbuch Arbeitsmedizin“ bereitet optimal auf den betriebsärztlichen Alltag vor. Es bietet sowohl einen Branchenüberblick mit wesentlichen Gefährdungen als auch einen schnellen Einstieg in aktuelle Themen wie das Betriebliche Gesundheitsmanagement.

► [Lesen Sie mehr ...](#)



Wirksamkeit von Hautschutzpräparaten

Mehr als 1.000 männliche Probanden, die im Arbeitsleben stehen, haben an einer Studie zum Thema Hautschutz teilgenommen. Insgesamt vier Kontrollgruppen testeten im Zeitraum von Winter 2006 / 07 bis zum Frühjahr 2008 Hautschutz- und Hautpflegemittel. DGUV Forum befragte hierzu Prof. Dr. Hans Drexler, Direktor des Instituts und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin an der Universität Erlangen-Nürnberg.

► [Lesen Sie mehr ...](#)



VBG-Arbeitsschutzpreis 2010 verliehen

[VBG/red 14.07.2010] - Eine Jury aus Wissenschaft, Medien und Wirtschaft kürte die sieben Gewinner des VBG-Arbeitsschutzpreises für ihre vorbildlichen Projekte zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. Sie wurden mit jeweils bis zu 10.000 Euro Preisgeld ausgezeichnet.

► [Lesen Sie mehr ...](#)



■ Gesundheitsschutz

Hilfe bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen

[DGUV/red 13.07.2010] - Verbindliche Grenzwerte für krebserzeugende Gefahrstoffe sind in der Regel nicht möglich und eine Beurteilung der Exposition schwierig. Abhilfe soll das Risikoakzeptanzkonzept des Ausschusses für Gefahrstoffe schaffen, speziell die dort genannten Exposition-Risiko-Beziehungen (ERB) und Risikowerte.

► [Lesen Sie mehr ...](#)



■ Veranstaltungstipp

"Wie sag ich's meinem Azubi"

[BIGA/red 04.07.2010] - Miteinander reden – leichter gesagt als getan. Gerade für Ausbilder ist es häufig eine Herausforderung, mit Azubis zusammen zu arbeiten: Obwohl in Sprache, Auftreten, Einstellungen, Erfahrungen und Erwartungen durch nicht selten zwei Generationen voneinander getrennt, soll der Ausbilder dem Azubi Wissen, Fertigkeiten und Sozialkompetenzen vermitteln.



► [Lesen Sie mehr ...](#)

Bezugsbedingungen:

Der Newsletter ARBEIT UND GESUNDHEIT erscheint zweimal monatlich (in der Regel alle zwei bis drei Wochen) und wird den registrierten Abonnenten an die von ihnen angegebene E-Mail-Adresse zugesandt.

Der Bezug des Newsletters ist kostenlos und jederzeit [widerrufbar](#).

Die Nachrichten des Newsletters werden gewissenhaft nach den Regeln der journalistischen Sorgfalt zusammengestellt; die Nachrichtenquellen werden durch Quellenangaben nachgewiesen. Trotzdem können die Redaktion und der Verlag keine Gewähr für die Richtigkeit der weitergegebenen Informationen übernehmen. Jedwede rechtliche Ansprüche, auch von Dritten, gegenüber der Redaktion und dem Verlag sind ausgeschlossen.

Die redaktionell bearbeiteten Texte des Newsletters sind, soweit sie über bloße Zitate Dritter hinausgehen, urheberrechtlich geschützt. Ebenso ist die redaktionelle Zusammenstellung der Nachrichten und der Hyperlinks urheberrechtlich geschützt.

Die Vervielfältigung und Verbreitung des Newsletters in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlages untersagt.

Die einzelne und informelle Weiterleitung des Newsletters an Dritte zu deren persönlicher Information ist mit Quellenangabe gestattet.

Die Abonnenten des Newsletters erklären sich damit einverstanden, per E-Mail über Neuererscheinungen des Universum Verlags informiert zu werden.

Hilfe:

Die Links zu den Nachrichten funktionieren nicht? Benutzen Sie bitte diesen Link:

http://www.arbeit-und-gesundheit.de/files/281/Newsletter_ARBEIT_UND_GESUNDHEIT_14_10.pdf

Sollte der Link in zwei Zeilen umbrochen sein: Bitte ohne Leerzeichen zusammenfügen, ins Adressfeld Ihres Browsers kopieren und dann öffnen.

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [abmeldelink][hier](#)[/abmeldelink].

Möchten Sie Ihre persönlichen Angaben oder Ihre E-Mail ändern, klicken Sie [profillink][hier](#)[/profillink].

Newsletter ARBEIT UND GESUNDHEIT ISSN: 1614-5690

Ausgabe 14/2010 - 16.07.2010

Redaktion: Angela Krüger, Jens Meiselwitz und Sabina Ptacnik. Tel. (0611) 9030-383; Fax-379

Universum Verlag GmbH, Wiesbaden Taunusstr. 54, 65183 Wiesbaden
Registriert beim Amtsgericht Wiesbaden, HRB 2208
Geschäftsführer: Siegfried Pabst, Frank-Ivo Lube

[open rate counter]